

Vesper in der Kreuzkirche.

32

Dresden, Sonnabend, den 26. Aug. 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** für Orgel (Es-dur) von J. S. Bach.

2. **Sechsstimmige Motette** von Georg Bierling.

Gottes ist der Orient! Gottes ist der Occident! Nord- und südliches Gelände ruht im Frieden seiner Hände. Er, der Einzige, Gerechte, will für Jedermann das Rechte. Sei von seinen hundert Namen dieser hochgelobet, Amen. Gottes ist der Orient! Gottes ist der Occident!

3. **Geistliches Lied** für Alt-Solo (op. 59, Nr. 2) von Oskar Wermann, gesungen von der Concertsängerin Fräulein Alessandra v. Savrymovicz aus Rom. ✓

Und wenn dein Herz einst nicht mehr schlägt, und wenn dein Kreuz dann Blüthen trägt: wie wird dir sein nach aller Pein! Was ist dein Leid, was ist dein Leid dann gegen seine Seligkeit.

Wenn einst dir alles, alles klar, was hier dir noch verborgen war, wenn Jesus Christ dein Licht nur ist: Was ist dein Leid &c.

Wenn Lob und Dank zu jeder Stund' ist ewig dort in deinem Mund, wenn dir die Kron' einst wird zum Lohn: Was ist dein Leid &c.

Harr' aus d'rum nur mit frohem Muth, zuletzt, zuletzt wird alles gut! Du wirst es schau'n, laß dir nicht grau'n! Was ist dein Leid &c.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 421, 1.

So Jemand spricht: ich liebe Gott, und haßt doch seine Brüder, der treibt mit Gottes Wahrheit Spott und reißt sie ganz darnieder. Gott ist die Lieb' und will, daß ich den Nächsten liebe gleich als mich.

Vorlesung.

5. **Arie** für Alt-Solo von G. Fr. Händel, gesungen von Fräulein Alessandra v. Savrymovicz.

Wenn ich erbeb' im Schmerz und traurig ist mein Herz und qualerfüllt mein Leben, dann wird der Herr vielleicht für still getragenes Leid die Ruhe bald mir geben.

6. **Cantate** für Chor und 8 Solostimmen von F. Gust. Janßen.

Der du bist Drei in Einigkeit, ein wahrer Gott in Ewigkeit, die Sonn' mit dem Tag von uns weicht, laß uns leuchten dein göttlich Licht.

Des Morgens, Gott dich loben wir, des Abends auch wir beten vor dir, unser armes Lied rühmet dich jezt und immer und ewiglich.

Gott Vater, dem sei ewig Ehr; Gott Sohn, der ist der ein'ge Herr; und dem Tröster, dem heiligen Geist, sei ewig Ehr' von nun an bis in Ewigkeit. (Dr. Martin Luther.)